

bindung des Viefen zu einem inneren Guffe vor manchen anderen Nachfchlage-
werken vortheilhaft aus.

Lauchheim.

Stadtpfarrer Kröll.

- 9) **Rückkehr zu Gott.** Betrachtungen über die Parabel vom verlorenen Sohn. Von Michael Müller C. Ss. R. Aus dem Englischen überfetzt. Zweite Auflage. Mit kirchlicher Approbation. 12°. S. 622. Herder. Freiburg i. B. 1898. Brofch. M. 3. — K 3.60.

Die Neuauflage diefes Werkes, worin in 29 Betrachtungen, anschließend an die Parabel vom „Verlorenen Sohn“ eine Reihe der wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion behandelt wird, verdient ebenso freundliche Aufnahme und günstige Beurtheilung, wie das Werk beim ersten Erfcheinen gefunden. Es ift ein Buch, nicht nur reichlich Stoff zur Betrachtung bietend, fondern auch geeignet, dem Pfiefter im Predigtamte ein willkommener Behelf zu fein. Einfach und doch angenehm gefchrieben, erhöhen zudem noch die paffend eingestreuten Beispiele den Wert des Buches.

Stift Lambach.

P. Wolfgang Schaubmaier.

C) Ausländische Literatur.

Ueber die franzöfifche Literatur im Jahre 1900.

XXVII.

Beginnen wir unseren Rundgang mit apologetifchen Werken. Da liegen für heute drei bedeutende Publicationen vor:

Guibert (M. J.). *Les origines. Questions d'Apolo-gétique.* (Die Anfänge. Apologetifche Fragen.) Paris, Letouzey. Zweite Auflage. 8. VIII. 389 S.

Die Schrift enthält höchst interessante Abhandlungen, fo über den Urfprung der Welt, über den Urfprung des Lebens, über den Urfprung der Arten, über den Urfprung des Menfchen, die Einheit und das Alter des Menfchengeflechtes, über den Zustand des erften Menfchen. Die erste Auflage fand, wie fie es verdiente, in Frankreich die günstigfte Aufnahme. Der zweiten wird es wohl auch fo ergehen.

Devivier (W.). *Cours d'Apologétique chrétienne.* (Chriftliche Apologetik.) 15. édition. Tournai, Decalonne-Liagre. 8. 480 p.

Aus der Anzeige fchon fehen wir, daß das Buch fich nicht sowohl durch feinen Umfang als durch feinen Inhalt auszeichnet. 480 Seiten find für eine Apologie befcheiden; dagegen ift es etwas Außergewöhnliches, wenn ein theologifches Werk in wenigen Jahren 15 Auflagen erlebt.

Raynaud (P.). *La civilisation païenne et la morale chrétienne.* (Die heidnifche Civilisation und die chriftliche Moral.) Paris, Perrin. 8. VIII. 297 S.

Ein kleines, aber sehr lefenswertes Buch! Der Unterfchied zwischen der heidnifchen Civilisation und der chriftlichen Moral wird vom Verfaffer unftreitig auf eine vortreffliche Weife gefchildert. Ganz befonders gelungen ift z. B. die Schilderung des Ideals der Heiden und des Ideals der Chriften. Das Buch, in klarer, lebendiger Sprache gefchrieben, nimmt unter den apologetifchen Werken einen ehrenvollen Platz ein.

Unter den afcetifchen Schriften verdienen befondere Erwähnung:

Petit (Ad.) S. J. *Sacerdos rite institutus piis exercitationibus menstruae recollectionis.* 3. edit. Lille et